

L02760 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 21. 12. [1895]

Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour.
Bureau à Paris :
24. Rue Feydeau.

PARIS, 21. December.

Schöne Geschichte, mein lieber Freund! Ich bekomme eben Deinen Brief, die
Visitkarte ist darin, das Geld ist herausgenommen. Auf dem Umschlag ist ein
Vermerk der französischen Post zu lesen, daß der Brief mit einer Öffnung
von 2 Centimeter angekommen ist, welche Öffnung die Post gewissenhaft verklebt
verklebt hat – nachdem das Geld herausgenommen worden. Zu machen ist da
kaum etwas. Ich richte sofort eine Reclamation an die französische Post, wozu ich
das Couvert brauche (sonst hätte ich dir geschickt). Du selbst hast hoffentlich
schon auf Grund meiner Depesche reclamirt. Nützen wird es nichts; Gott weiß,
wo in Europa das Geld sich jetzt herumtreibt. Die Post ist nicht haftbar; denn
das Geld war nicht declarirt, und der Brief, wofür sie einzig haftet, ist angekom-
men. Frage immerhin einen Advokaten, ob man nicht auf Grund der von der Post
selbst constatirten Beschädigung des Briefes einen Schadens-Anspruch erheben
kann. Aber, Kind, welche Unvorsichtigkeit! 3 Goldstücke im einfachen Couvert!
Das muß man ja fehlen. Ich selbst würde es fehlen, wenn ich Postbeamter wäre.
Warum hast Du mir keine Postanweisung geschickt? Das wäre sogar noch billiger
gewesen.
Ich ärgere mich furchtbar[^],^v und ich denke nach, ob ich nicht irgendwie daran
schuld bin[^],^v – aber nein, ich glaube nicht.
Was nun?
Viele treue Grüße!
Dein

Paul Goldmann.